

Weinanbau am Rückberg ...

Im Amt Wachsenburg ist der Weinanbau bereits für das Jahr 1640 nachgewiesen. In der Literatur wird eine Fläche von „84 Acker Weinwachs“, also ca. 34 ha Weinanbaufläche angegeben. Das Hauptanbaug Gebiet befand sich am Rückberg bis zur Wachsenburg.



Abb. 1: Alter Rebstock am Rückberg. (Foto: Stephan Brauner)

Der Rückberg war an seiner Südseite völlig mit Rebstöcken besetzt. Im Haarhäuser Flurbuch von 1734 werden am Rückberg von Westen nach Osten folgende Weinlagen angeführt: Die bunte Kuh, Der Gräfener (Eigentum der Schwarzburger Grafen), Der Schaftstein, Am Danziger, Der lange Bahnert, Der Bergrain sowie Die Magdalene.

Erst 1894 wurde der letzte Weinberg vom Landwirt Michael Christian Jacobi am „Gräfener“ aufgegeben. Einige alte Rebstöcke sind auf den ehemaligen Anbauflächen sogar heute noch zu finden (Abb. 1). Sie werden durch die Interessengemeinschaft "Weinfreunde an der Wachsenburg" gepflegt und geschützt.

Spuren des Weinbaus im Boden

Durch die Jahrhunderte dauernde landwirtschaftliche Nutzung entstand aus dem Bodentyp der Rendzina auf Muschelkalk der sogenannte Rigosol. Das ist ein künstlicher Boden, der durch tiefgreifendes Umschichten von Bodenmaterial (dem Rigolen) entsteht. Dieses wird für die Verbesserung der Eigenschaften des Oberbodens zur landwirtschaftlichen Nutzung vorgenommen. Noch nach vielen Jahrzehnten nach Ende der Nutzung kann man dies im Boden nachweisen.

Eine studentische Arbeitsgruppe der Universität Leipzig untersuchte diese Bodentypen am Rückberg. Das nebenstehende Bodenprofil wurde im Ergebnis dieser Untersuchungen vom Rückberg entnommen.



Abb. 2: Studenten der Universität Leipzig bei Bodenuntersuchungen mit dem Bohrstock.



Abb. 3: Das Bodenprofil im Bohrstock. (Fotos 2 und 3: Stephan Brauner)

Die Weinfreunde an der Wachsenburg

Im Jahr 2014 wurde durch die Interessengemeinschaft "Weinfreunde an der Wachsenburg" ein Versuchsfeld mit 100 Rebstöcken der Sorten Müller Thurgau, Riesling, Weißer Burgunder und Silvaner am Rückberg bei Haarhausen angelegt. Ein Ziel war die erste Weinlese nach 3 Jahren.



Abb. 4: Pflanzung der neuen Weinstöcke am Rückberg bei Haarhausen. (Foto: Nancy Schröter)

